



Kaisten Dorfzytäg

Nr. 33
März
2026

Unsere Dorffasnacht –
bunt und miteinander
Seiten 14 und 15





4 **SANIERUNG KANTONSSTRASSE
KAISTEN-ITTENTHAL**

6 **HANGRUTSCH STRASSE ITTENTHAL-SULZ**

6 **SICHERHEITSKONZEPT LIEGENSCHAFTEN**



7 **UNSER WINTERDIENST**

8 **STEUERERKLÄRUNG MIT eTAX AARGAU**



10 **ÄLTER WERDEN IN KAISTEN**



11 **DAS SPIELGRUPPEN-TEAM**

12 **DIE SCHULE IM SKILAGER**



14/15 **UNSERE DORFFASNACHT**

16 **PINWAND**

Tüttigrabenhund

Die Winterolympiade 2026 ist bereits Vergangenheit, die Chaischter Fasnacht ebenso. Schade, sagen die einen, gut so, die anderen. Die Interessen-Couleurs sind verschieden. Während die einen mit den Sportathletinnen und -athleten mitfieberten, die ändern sich in der fünften Jahreszeit am wohlsten fühlten, sehnten wiederum andere den Frühling herbei.

Und ich? Ich bin olympisch über die Schanzen geflogen, habe mich mit spitzbübischer Freude unter einer Haldejoggelimaske versteckt und mich dabei köstlich amüsiert. Doch kaum war das letzte Konfetti aus meinem Fell geschüttelt, stand ich schon wieder irgendwo zwischen Schneeglöggli, Gartenscheren und Velopumpen. Denn so ist das Leben eines Tüttigrabenhundes: Man kommt selten zur Ruhe.

Während also die Menschen um mich herum ihre Fasnachtskostüme verräumten, die Sportresultate diskutierten oder bereits den Grill aus dem Winterschlaf holten, habe ich mich gefragt: Was macht eigentlich mich glücklich? Ist es der Nervenkitzel eines olympischen Sprungs? Das Kichern unter einer Haldejoggelimaske? Oder doch der Duft von frisch erwachtem Waldboden?

Vielleicht ist es genau diese Mischung. Ein bisschen Spektakel, ein bisschen Schabernack, ein bisschen Natur. Und vor allem: ein bisschen von euch allen. Denn ohne die Menschen, die mich in ihren Geschichten weiterleben lassen, wäre ich bloss ein alter Hund im Graben – und nicht der Tüttigrabenhund, der mit einem Augenzwinkern durch die Jahreszeiten streunt.

Dorfzytig

Impressum

Ausgabe 33, 1. Quartal 2026

Titelbild: Jörg Wägli

Herausgeberin: Einwohnergemeinde Kaisten, www.kaisten.ch

Verteilgebiet: Alle Haushaltungen in Kaisten und Ortsteil Ittenthal

Redaktionsteam: Susanne Hörth (Leitung), Willy Burkhalter, Manuel Corpataux
Jörg Wägli

Layout: Jackie Venzin

Satz und Druck: Mobus AG, Stein

Redaktionsmail: dorfzytig-kaisten@bluewin.ch

Thomas Hermann, der «Neue» im Gemeinderat

Im September 2025 fanden die Gesamterneuerungswahlen für die nächste Legislatur statt. Mit Oliver Brem, Willy Burkhalter, Stephan Wiestner und Manuela Merkofer wurden vier bisherige Gemeinderäte in ihren Ämtern bestätigt. Das bisherige Ratsmitglied Raphael Lemblé hatte sich nicht mehr zur Verfügung gestellt. Mit Thomas Hermann ist ein neues Mitglied in unseren Gemeinderat eingezogen. Die Dorfzytig hat ihm einige Fragen gestellt.

Thomas, wie bist Du gestartet?

Thomas Hermann: Ich bin sehr gut gestartet in meine Funktion als Gemeinderat, dies auch wegen der hervorragenden Aufnahme und Einarbeitung im Gremium.

Für welche Ressorts bist Du verantwortlich?

Nun bin ich verantwortlich für die Ressorts Hochbau, Immobilien, Natur und Forst und Feuerwehr.

Vor was hast Du bei Deiner Aufgabe am meisten Respekt?

Die Bürgerinnen und Bürger übertragen dem Gemeinderat Verantwortung für Steuergelder, Infrastruktur, Schulen, Sicherheit und Lebensqualität. Dieses Vertrauen ist nicht selbstverständlich. Wer im Gemeinderat sitzt, entscheidet nicht für sich selbst, sondern für die gesamte Gemeinde – auch für jene, die anders denken oder gewählt haben.

Gemeinderatsentscheide haben oft langfristige Folgen: Bauprojekte, Verkehrsplanung, Schulentwicklung, Umweltfragen oder finanzielle Verpflichtungen wirken über Jahre oder Jahrzehnte. Fehlentscheide können teuer werden – finanziell und gesellschaftlich.

Gibt es ein spezielles Anliegen, für welches Du Dich im Gemeinderat, beziehungsweise für die Gemeinde, besonders einsetzen möchtest?

Eine Gemeinde funktioniert dann gut, wenn sich Menschen gehört und ernst genommen fühlen. Ich werde mich für transparente Kommunikation, regelmässige Dialogformate mit der Bevölkerung und eine offene Informationspolitik einsetzen.

Vereine, Schulen und soziale Angebote bilden das Rückgrat einer lebendigen Gemeinde. Gute Rahmenbedingungen für Kinder, Jugendliche und ehrenamtliches Engagement stärken langfristig die Attraktivität des Wohnortes. Sorgsamer Umgang mit Boden, Verkehr, Energie und Natur sichert die Lebensqualität. Die Ortsentwicklung soll sinnvoll wachsen.



Kantonsstrasse Kaisten-Ittenthal wird saniert

Die Kantonsstrasse (K464) zwischen Kaisten und Ittenthal wird saniert. Entlang der Baustelle wird der Verkehr mit einer Lichtsignalanlage einspurig geführt. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis im Herbst.

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt saniert die Kantonsstrasse (K464) zwischen Kaisten und Ittenthal. Der Sanierungsbereich erstreckt sich von der Bushaltestelle «Steigstich» bis zum Durchlass des Dorfbachs in Ittenthal. Dies entspricht einer Länge von rund 1415 Metern. Die Bauarbeiten dauern bis Herbst 2026, wobei im Sommer 2027 noch der Deckbelag eingebaut wird. Während der Bauzeit wird der Verkehr mit einer Lichtsignalanlage einspurig geführt. Der Betrieb der Postautolinie Laufenburg-Ittenthal bleibt während der Bauzeit gewährleistet.

Fahrbahn wird verbreitert

Der Strassenabschnitt weist diverse Schäden auf, zum Beispiel Risse im Belag, abgedrückte Ränder und zerfahrenes Kulturland, weil die Fahrbahn zu schmal ist. Diese beträgt zwischen 4,60 m und 4,80 m. In den anschliessenden Abschnitten misst die Fahrbahn in Kaisten 6,00 m und



Die K464 wird dieses Jahr saniert.

Foto: Kanton Aargau

in Ittenthal 5,00 m. Mit der Sanierung wird unter anderem die Fahrbahn verbreitert, damit beim Kreuzen zweier Fahrzeuge kein Ausweichen ins angrenzende Kulturland mehr nötig ist. Zudem werden Bankette erstellt, welche beim Kreuzen von zwei grösseren Fahrzeugen genutzt werden können. Obwohl das Wetter im Februar nicht optimal für den Baustart war und Flexibilität bedingte, konnten gewisse Arbeiten bereits ausgeführt werden.

Eine der Herausforderungen: die Strasse so zu verbreitern, dass der Verkehr die Strasse befahren kann und dabei auch genügend Platz für die Bauarbeiten geschaffen wird.

Weitere Arbeiten

Im bestehenden Zustand erfolgt die Strassenentwässerung über die Schulter; teilweise wird das Strassen-

Zielsetzung

Mit dem vorliegenden Projekt sollen im Wesentlichen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Ersatz des kompletten Belagsaufbaus
- Die Foundationsschicht ist, wo notwendig, partiell zu ersetzen und zu ergänzen
- Der Bachdurchlass «Bettlerhaubächli» soll vergrössert und erneuert werden
- Die Unterhaltskosten an den Strassenrändern und Banketten mit einer Fahrbahnbreite von 5,50 m sollen stark reduziert werden
- Die Verkehrssicherheit für die Postautolinie 144 ist mit einer leicht verbreiterten Fahrbahn zu verbessern
- Die Bushaltestellen «Steigstich» sollen zu hindernisfreien Haltestellen von 22 cm (Behindertengleichstellungsgesetz, BehiG) ausgebaut werden



Die K464 ist aktuell zu schmal und muss verbreitert werden. Foto: Kanton Aargau

wasser gefasst und abgeleitet. Mit der Sanierung wird die Strassenentwässerung partiell erneuert. Der Bachdurchlass «Bettlerhaubächli» wird auf die zukünftige Hochwassersituation umgebaut. Die Bushaltestelle «Steigstich» wird nach Behindertengleichstellungsgesetz umgebaut und erhält eine hohe Einstiegskante. Zudem wird ein Teil der Panzersperre abgebrochen, damit diese keine Gefahr mehr für den Verkehr darstellt. Die Unternehmung, Bauleitung und die Abteilung Tiefbau setzen alles daran, die Beeinträchtigungen während der Bauzeit möglichst gering zu halten und bitten die Verkehrsteilnehmenden sowie die Anwohnenden um Nachsicht für die unvermeidlichen Behinderungen.



Offizieller Baustart war am 9. Februar und erste (Vorbereitungs-)Arbeiten konnten erfolgen. Foto: Gemeinde Kaisten

Projekt und Ausführung

Die vorliegenden Massnahmen umfassen die Sanierung der K464 ausserorts auf dem Gemeindegebiet Kaisten mit einer Länge von ca. 1410m zwischen den Ortsteilen Kaisten und Ittenthal.

Fahrbahn

Die Randbereiche der Strasse sind stark beschädigt. Daher ist vorgesehen, die Strasse vollständig zu sanieren und auf den kantonalen Standard einer Lokalverbindungsstrasse reduziert (LVS red.) auszubauen.

Verkehrssicherheit

Am 15. Juni 2020 wurde die Voranalyse passive Sicherheit im Strassenraum durchgeführt. Die Massnahme umfasst den teilweisen Rückbau der ausgedienten Panzersperre auf Höhe S312. Vorabklärungen haben ergeben, dass ein Rückbau bis auf einen Abstand von 6,00m zur Strassenparzelle möglich ist.

Strassenentwässerung

Die heutige Strassenentwässerung über die Schulter bleibt soweit möglich erhalten. Aus den südwestlichen Landwirtschaftsflächen gelangt Oberflächenwasser auf die Strasse. Aus diesem Grund wird auf einer Länge von 600 m eine Entwässerungsrigole mit neuen Ableitungen in den Kaisterbach erstellt.

Gewässer

Die Bacheindolung «Bettlerhaubächli» genügt den heutigen Anforderungen nicht mehr und wird vergrössert sowie saniert.

Bushaltestellen

Die Bushaltestellen «Steigstich», welche sich unmittelbar bei der Innerortsgrenze Kaisten noch im Ausserort befinden, werden gemäss Besprechung mit der Abteilung Verkehr auf das «kleine» Postauto ausgebaut. Dies bedeutet beidseits der Strasse die Erstellung einer Haltekante von 22cm und der nötigen Ausstiegsflächen. Wenige Meter Trottoir werden für die Anbindung der Haltestelle an die Steigstichstrasse und die Querungsmöglichkeit für Fussgänger benötigt.

Landerwerb

Es ist geplant, die Strasse K464 auf eine Breite von 5,50m auszubauen. Es wird nicht möglich sein, den Ausbau in der heutigen Vermarktung umzusetzen. Auf der ganzen Projektlänge ist mit zirka 3000m² Landerwerb zu rechnen.



Entlang der Baustelle wird der Verkehr mit einer Lichtsignalanlage einspurig geführt werden. Foto: Gemeinde Kaisten

Hangrutsch bei Verbindungsstrasse Ittenthal-Sulz

An der Waldstrasse Ittenthal-Sulz ist in einem Bereich von zirka 20 Meter der Hang in Bewegung. Nach dem ersten Hangrutsch, der sich talseits der Waldstrasse ereignet hatte, wurden entlang der Waldstrasse etwa zehn Holzstämme vertikal in den Untergrund gerammt und mit querverlaufenden Stämmen verbunden, um ein Abrutschen der Strasse zu verhindern. Trotzdem kam es unterhalb der Strasse weiterhin zu Bewegungen. Nach den Starkniederschlägen im Juni 2024 sind nun unterhalb der Strasse die Erdmassen erneut ins Rutschen geraten, so dass die Holzstämme nun zwischen 1,5 und 2,0 m frei liegen und faulen.

Im Rahmen einer gemeinsamen Begehung mit der Firma PNP und der Firma Ribbert AG konnten mögliche bauliche Massnahmen evaluiert werden. Die dafür erforderlichen Kosten

liegen nach aktuellem Stand in der Grössenordnung von rund 100 000 Franken. Für die Stabilisierung bietet die Ribbert AG neben verschiedenen gängigen Lösungen aus dem Bereich des Spezialtiefbaus eine Reihe an Eigenentwicklungen unter dem Namen «Ribbert System» an. Diese Systeme, welche sich insbesondere für schwer zugängliche Bereiche und steiles Gelände eignen, können mit geringem Platzbedarf realisiert werden. Gestützt auf diese Ausgangslage hat der Gemeinderat entschieden, dass das System Ribbert zur Ausführung kommen soll. Die Umsetzung wurde auf das Jahr 2026 festgelegt. Nach Abschluss des Baubewilligungsverfahrens werden die baulichen Massnahmen umgesetzt. Bis dahin bleibt die Strasse aus Sicherheitsgründen gesperrt.



Sicherheitskonzept Liegenschaften

Die Sicherheit in den Gemeindeliegenschaften hat oberste Priorität und ist eine gemeinsame Verantwortung von Behörden, Mitarbeitenden und Nutzenden.

Entsprechend ist die Gewährleistung der Sicherheit in den Gemeindeliegenschaften ein zentrales Anliegen des Gemeinderates. Öffentliche Gebäude wie Verwaltungsräumlichkeiten, Schulhäuser, Mehrzweckhallen und weitere gemeindeeigene Infrastrukturen sollen für Mitarbeitende, Besucherinnen und Besucher sowie für Vereine und Organisationen sichere Orte sein.

Um dies sicherzustellen, werden die Liegenschaften regelmässig überprüft und instandgehalten. Dazu gehören insbesondere die Kontrolle von Fluchtwegen, Brandschutzeinrichtungen und technischen Anlagen sowie die Einhaltung der geltenden Sicherheitsvorschriften. Mängel werden zeitnah behoben und notwendige Massnahmen konsequent umgesetzt.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der verantwortungsvolle Umgang mit den Räumlichkeiten. Nutzerinnen und

Nutzer sind angehalten, Einrichtungen sorgfältig zu behandeln, Sicherheitsvorgaben einzuhalten und besondere Vorkommnisse unverzüglich der zuständigen Stelle zu melden. Nur durch ein gemeinsames Engagement kann ein hohes Sicherheitsniveau dauerhaft gewährleistet werden.

Mehrzweckhalle Wuermatt

Nach der Brandkatastrophe in Crans-Montana hat der Gemeinderat im Hinblick auf die bevorstehenden Faschnachtsanlässe das Sicherheitskonzept für temporäre Veranstaltungen in der Mehrzweckhalle Wuermatt

überarbeitet. Besonderes Augenmerk galt dabei den frei zugänglichen Fluchtwegen, dem technischen und organisatorischen Brandschutz sowie der maximal zulässigen Gästezahl. Gestützt auf die aktualisierten Vorgaben der Gemeinde haben die Veranstalter ihre eigenen Sicherheits- und Notfallkonzepte entsprechend angepasst.

In einem nächsten Schritt überprüft die Gemeinde Kaisten sämtliche Sicherheitskonzepte für temporäre Veranstaltungen in gemeindeeigenen Räumlichkeiten. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Dreifachhalle, die Mehrzweckhalle im Ortsteil Ittenthal sowie die Aussenanlagen. Zudem werden Gemeindeliegenschaften mit hoher Personenbelegung auf die Einhaltung der massgebenden Brandschutzbestimmungen kontrolliert.

Dem Gemeinderat ist es ein zentrales Anliegen, dass in allen gemeindeeigenen Gebäuden die geltenden Brandschutzvorschriften jederzeit eingehalten werden. Der Schutz von Personen, Sachwerten und der öffentlichen Infrastruktur hat dabei oberste Priorität.



Liegenschaftsstrategie der Gemeinde

Die Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Kaisten besitzen über 50 Liegenschaften und Gebäude – zum Beispiel das Gemeindehaus, die komplette Schulanlage, das Restaurant Sonne, aber auch Wasserreservoirs. Diese Liegenschaften sind wichtig für das tägliche Funktionieren der Gemeinde und stellen zugleich einen bedeutenden Wert für die heutige und zukünftige Bevölkerung dar. Ohne ein klares Konzept besteht das Risiko, dass Geld ungeplant eingesetzt werden muss, Kosten steigen und gemeindeeigene Liegenschaften nicht bestmöglich genutzt werden. Damit dies nicht passiert, soll eine Liegenschaftsstrategie erarbeitet werden. Mit einer Liegenschaftsstrategie legt die Gemeinde fest, wie sie mit ihren Gebäuden und Grundstücken langfristig umgehen will. Ziel ist es, die Liegenschaften sinnvoll zu nutzen, gut zu unterhalten und vorausschauend weiterzuentwickeln. So soll sichergestellt werden, dass öffentliche Gebäude den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechen und Gemeindevermögen sorgfältig und verantwortungsvoll bewirtschaftet wird.

Die Strategie hilft zudem, Investitionen frühzeitig zu planen, unnötige Kosten zu vermeiden und bei Bedarf klare Entscheide zu treffen – etwa bei Sanierungen, neuen Nutzungen oder dem Verkauf von nicht mehr benötigten Liegenschaften. Dabei spielen auch Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und der sorgfältige Umgang mit Boden und Ressourcen eine wichtige Rolle.

Mit der Liegenschaftsstrategie schafft die Gemeinde Transparenz und eine verlässliche Grundlage für zukünftige Entscheide, die insbesondere im Interesse der heutigen und kommenden Generationen liegen. Die Bevölkerung soll bei der Erarbeitung der Liegenschaftsstrategie nach Möglichkeit und wo sinnvoll einbezogen werden. So können Anliegen und Ideen frühzeitig aufgenommen werden.

Der Winterdienst in Kaisten

Mit dem Näherrücken des Frühlings endet die Winterdienstsaison der Unterhaltsbetriebe. Während fünf Monaten standen sieben Mitarbeiter und drei Fahrzeuge für allfällige Einsätze zur Bekämpfung von Schnee und Eisglätte bereit. Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe der Dorfzytig wurden für den Winterdienst in diesem Winter 98 Arbeitsstunden aufgewendet. Dabei wurden zirka 25,65 Tonnen Streusalz auf den Verkehrsanlagen gestreut.

Die Aufgabe des Winterdienstes ist die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und der Befahrbarkeit der Verkehrsanlagen und Gehwege bei winterlichen Verhältnissen. Dabei soll die Belastung der Umwelt so gering wie möglich gehalten werden. Das Motto lautet: «So wenig Auftaumittel wie möglich, so viel Auftaumittel wie nötig.» Für den reibungslosen Winterdienst auf den Gemeindestrassen sind die Unterhaltsbetriebe zuständig. Die Einsatz-Bereitschaft wird vom 1. November bis 31. März während sieben Tagen die Woche abgedeckt. Vier Mitarbeiter der Unterhaltsbetriebe, ein externer Mitarbeiter und zwei Mitarbeiter des Forstbetriebes Jura-Rhein leisten, wenn nötig auf den Strassen und Gehwegen, ihren Winterdienst. Zwischen 22 und 4 Uhr erfolgt grundsätzlich kein Winterdienst. Bei stark anhaltenden Niederschlägen kann der Winterdienst weitergeführt werden. Der Entscheid liegt beim Einsatzleiter. Es ist nachvollziehbar, dass drei Fahrzeuge nicht gleichzeitig an allen Orten in der Gemeinde den

Schnee wegräumen können. Den drei Fahrzeugen sind entsprechende Routenpläne zugewiesen. Diese sind in einer bestimmten Reihenfolge und nach Prioritäten festgelegt. Schliesslich soll der Winterdienst auch die Wirtschaftlichkeit berücksichtigen. Starker Schneefall oder besondere Ereignisse (zum Beispiel Unfälle oder Wasserleitungsbrüche) können einen Einfluss auf die Reihenfolge haben. Die Sicherheit der Mitarbeiter und der Fahrzeuge hat einen hohen Stellenwert. Es gibt verschiedene Arten von Winterglätte und unterschiedliche Massnahmen zu ihrer Bekämpfung. Dazu zählen Glatteis, Eisregen, Eisglätte, Reifglätte und Schneeglätte. Der Eisregen ist die wahrscheinlich heimtückischste Winterglätte. Eisregen entsteht, wenn unterkühlter Regen auf die unterkühlte Verkehrsfläche fällt und schlagartig gefriert. Der Eisregen zwingt alle Verkehrsteilnehmenden zu absoluter Vorsicht. Der Strassenverkehr kommt für eine Weile zum absoluten Stillstand.

Mit dem Winterdienst-Konzept der Gemeinde Kaisten wird der Winterdienst geregelt. Themen wie Räumtechnik, Winterdienst-Standards, Zuständigkeit usw. müssen die Mitarbeiter berücksichtigen. Auch Grundeigentümer können durch das frühzeitige Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern einen wichtigen Beitrag zum Winterdienst leisten. Liegt Schnee auf den Ästen, wird deutlich sichtbar, wie sorgfältig der Rückschnitt im Herbst durchgeführt wurde. Bei Fragen zum Winterdienst oder zum Zurückschneiden von Sträuchern und Bäumen geben die Unterhaltsbetriebe Kaisten gerne Auskunft.



Rund 100 Stunden wurden diesen Winter in Kaisten für den Winterdienst aufgewendet.

eTAX AARGAU löst EasyTax ab

EasyTax war gestern, mit eTAX AARGAU steht den natürlichen Personen im Kanton Aargau eine neue, moderne Online-Steuererklärung zur Verfügung. Steuererklärungen können erstmals für die Steuerperiode 2025 mit der neuen Lösung ausgefüllt und eingereicht werden – einfach, sicher und ortsunabhängig.

Informationen zum Zugang

Für die Nutzung von eTAX AARGAU registrieren sich die Steuerkundinnen und -kunden bei AGOV, dem Authentifizierungsdienst der Schweizer Behörden, mit einer persönlichen und privat genutzten E-Mail-Adresse. Dabei ist die «AGOV Access App» oder ein Sicherheitsschlüssel für die Anmeldung einzurichten. Um nach der erfolgreichen Anmeldung mit der persönlichen Steuererklärung zu starten, wird wie bisher ein Zugangscode

und eine Adressnummer, die auf dem Steuerklärungsbogen zu finden sind, benötigt.

Was ist AGOV

AGOV ist ein standardisierter Authentifizierungsdienst des Bundes, der einen sicheren und passwortlosen Zugang zu Online-Dienstleistungen von Bund, Kantonen und Gemeinden ermöglicht. Der Dienst überprüft die Anmeldeinformationen und stellt sicher, dass nur berechtigte Personen Zugriff auf die jeweiligen Dienstleistungen erhalten.

Allgemeine Informationen, Hilfe und Anleitungen zu eTAX AARGAU sind zu finden unter www.ag.ch/etax. Der telefonische Support für die Öffentlichkeit ist erreichbar unter +41 62 835 20 25.

Vorteile mit eTAX AARGAU

• **Einfach & überall nutzbar** – Die Steuererklärung kann online erfasst

und eingerichtet werden – unabhängig von Ort und Zeit, ganz ohne Download oder Installation einer Software.

- **Benutzerfreundlich & flexibel** – Die moderne und intuitive Benutzeroberfläche bietet einen Erfassungsassistenten, der Schritt für Schritt durch den Prozess führt, oder alternativ einen klassischen Formularmodus für geübte Nutzerinnen und Nutzer.
- **Sicher & vertrauenswürdig** – Der Zugang erfolgt über den passwortlosen Authentifizierungsdienst AGOV. Nicht abgeschlossene Steuererklärungen sind nur für die steuerpflichtige Person sichtbar.
- **Praktisch & effizient** – Der Import des Vorjahres aus EasyTax ist möglich. Zudem kann bei Bedarf die Steuererklärung mit Drittpersonen geteilt werden (z.B. Familienmitglieder, Treuhänderinnen und Treuhänder etc.).

Personelles

Gemeindeebene

Eintritte



Cornelia Hermann, Kaisten
Mitarbeiterin Tagesstrukturen
16.12.2025



Nadine Bähler, Ittenthal
Mitarbeiterin Spielgruppe
01.01.2026



Christine Barosi, Sulz
Co-Leiterin Spielgruppe
01.01.2026



Janis Winter, Ittenthal
Unterhaltspraktiker EBA
(Hausdienst)
in Ausbildung
16.02.2026



Beatrice Dreyer, Kaisten
Co-Leiterin Spielgruppe
01.01.2026

TIPPS FÜR DEN RICHTIGEN UMGANG MIT AKKUS



Original-Ladegerät oder Ladegerät mit CE-Kennzeichnung verwenden.



Akkus tagsüber, beaufsichtigt und bei Temperaturen zwischen 10 °C und 30 °C aufladen.



Kontrolle auf eventuelle Beschädigungen nach Stößen oder Stürzen und besondere Vorsicht bei den ersten Ladevorgängen.



Gebrauchte Akkus kostenlos zum Händler oder zu einer Sammelstelle zurückbringen.

Aufgeblähte oder beschädigte Akkus kostenlos und sofort zu einer bedienten Sammelstelle zurückbringen. Zur Kurzschlussvermeidung Pole abkleben und den Akku in Plastiksack verpacken.

Bei **nicht herausnehmbaren Akkus** komplettes Gerät kostenlos zum Händler oder zu einer Elektrogeräte-Sammelstelle zurückbringen.



Akkus vor direkter Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit, Frost und starken Temperaturschwankungen schützen.



Nähe zu leicht entflammaren Materialien oder brennbaren Oberflächen vermeiden.



Ladevorgang bei übermässiger Erwärmung des Geräts sofort stoppen.



Lagerung aufgeblähter oder beschädigter Akkus zu Hause vermeiden.



Was tun, wenn der Akku plötzlich raucht oder Feuer fängt?

1. Feuerwehr unter der Notrufnummer **118** alarmieren.
2. Sich selbst nicht in Gefahr bringen.
3. Menschen und Tiere retten.



Älter werden in unserer Gemeinde

Seit vergangenem Jahr nimmt sich die Kaister Alterskommission den Anliegen und Bedürfnissen der Kaister Seniorinnen und Senioren an. Die Kommission ist zugleich das Bindeglied zwischen Gemeinderat und der älteren Bevölkerung. Aktivitäten für das laufende Jahr sind bereits geplant.

«Aus Sicht der Alterskommission ist der Start gelungen», sagt Gemeinderat Stephan Wiestner. Er leitet die vergangenes Jahr gegründete Alterskommission. Mit zwei öffentlichen Veranstaltungen – dem Vortrag «Enkeltrickbetrug» mit 75 Teilnehmenden sowie dem ersten Altershock (20 Teilnehmende) – und der Publikation der Broschüre «Älter werden in Kaisten» sei das Jahr 2025 insgesamt erfolgreich gewesen.

Der Bildung der Kommission gingen unter anderem eine Bevölkerungsumfrage im Jahr 2024 sowie die Altersstrategie 2035+ voraus. Im Zuge dieser hatte der Gemeinderat Ende 2024 einen Massnahmenplan verabschiedet. Die Alterskommission hat die Aufgabe, die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren des Dorfes aufzunehmen und den Gemeinderat beratend sowie impulsgebend zu unterstützen.

Bei der erwähnten Broschüre «Älter werden in Kaisten» handelt es sich um eine Publikation, welche die kantonale Fachstelle «Alter und Familie» ausgearbeitet und den Gemeinden zur Verfügung gestellt hat. «Sie wurde mit den auf unsere Gemeinde angepassten Kontaktinformationen ergänzt und soll als Übersicht über die vielen lokalen und regionalen Organisationen dienen», erklärt Stephan Wiestner.

Das Nachschlagewerk enthält eine Sammlung von wichtigen Adressen und Anlaufstellen für Fragen rund um das Thema Alter. Die Broschüre kann als Download auf der Homepage der Gemeinde Kaisten unter [www.kaisten.ch/Bildung und Soziales/Alter](http://www.kaisten.ch/Bildung%20und%20Soziales/Alter) bezogen werden. Zudem ist sie bei der Gemeindekanzlei unter Tel. 062 869 13 00 oder per E-Mail an gemeindekanzlei@kaisten.ch als gedruckte Ausgabe erhältlich.

Zu den ersten Veranstaltungen der Alterskommission gehörte auch der Altershock. Bei diesem ging es darum, die Wünsche der älteren Bevölkerung aufzunehmen. «Die Anwesenden haben sich grossartig eingebracht», freut sich Wiestner. Gleichzeitig hätte er sich mehr als die 20 Teilnehmenden erhofft. Eine höhere Beteiligung, auch von jüngeren Personen, wäre wünschenswert gewesen.

Die Mitglieder der noch jungen Kaister Alterskommission haben sich bereits zu vier Sitzungen getroffen – eine Anzahl, die auch künftig pro Jahr vorgesehen ist, so Wiestner. Als nächstes finden der «Runde Tisch» am 17. März sowie die Veranstaltung «Lebenskunst des Alter(n)s» vom 25. August statt. «Zudem arbeitet sie an der Planung und Realisierungsprüfung eines Altersfahrdienstes sowie an der Abklärung, wie die Calisthenics-Anlage altersgerecht genutzt werden kann.» Die erwähnte Anlage wurde Ende vergangenen Jahres bei den Kaister Sportanlagen im Gebiet Boll erstellt und soll die Beweglichkeit der Menschen mit einfachen Übungen bis ins hohe Alter unterstützen.

Die Hauptaufgabe

Für Stephan Wiestner ist es sehr wichtig, dass sich die ältere Bevölkerung mit Wünschen und Anliegen bei der Kommission einbringt. «Das sehe ich als Hauptaufgabe.»

Im Januar hatte sich der erste Tag des Fricktaler Gemeindegemeinschafts dem Thema Alter gewidmet. Es ging unter anderem darum, in den Gemeinden Wohnraum inklusive Unterstützung durch die Spitex, den Besuchsdienst usw. für die ältere Generation zu schaffen. Befasst sich die Alterskommission Kaisten auch damit? Dazu erklärt Kommissionspräsident und Gemeinderatsmitglied Stephan Wiestner: «Das Erstellen von Gemeindegemeinschaftsraum sollte im Gesamtkontext betrachtet werden. Aktuell erarbeitet der Gemeinderat eine Strategie für die Gemeindegemeinschaften.»

Spaziergangs-Gruppe und Fahrdienst

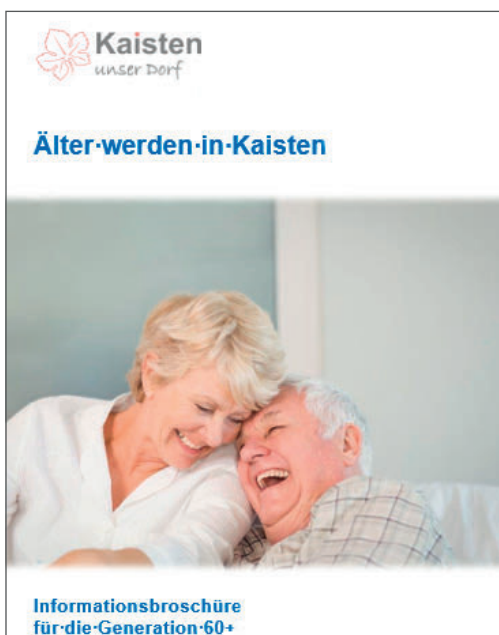
Als nächstes sucht die Kommission nun Freiwillige, die regelmässig eine Spaziergangs-Gruppe leiten würden. Dazu Stephan Wiestner: «Es geht um einen Spaziergang im flachen Gelände. Eine Wandergruppe soll es nicht sein.» Diese werde ja schon von der Pro Senectute angeboten.

Ebenso hofft die Kommission, dass sich Freiwillige melden, die bereit sind, regelmässig Fahrten in der Umgebung für die Kaister Seniorinnen und Senioren zu übernehmen. Hierzu hat Stephan Wiestner auch eine Ergänzung. Es gehe nicht um medizinische Fahrten, dafür sei ja das Schweizerische Rote Kreuz zuständig.

Wer Interesse für eine der Aufgaben hat, kann sich per Mail bei der Alterskommission melden:

alterskommission@kaisten.ch

Susanne Hörth



Die Broschüre «Älter werden in Kaisten».

Das Kaister Spielgruppen-Team

«Es ist die bereicherndste Aufgabe, der schönste Job überhaupt.» Noch mehr als die Worte es ausdrücken, überzeugen die Begeisterung und die Freude in der Stimme von **Bea Dreyer**, wenn sie über ihre Arbeit als Betreuerin der Spielgruppe Kaisten spricht. Die gleiche Wärme, die gleiche Freude ist auch bei **Chrigi Barosi** spürbar.



Das Team der Spielgruppe (von links): Bea Dreyer, Chrigi Barosi und Nadine Bähler.

Seit Jahresbeginn teilen sich die beiden Frauen die Co-Leitung der Kaister Spielgruppe. Neu ist ihr grosses Engagement für die Mädchen und Buben aus Kaisten und dem Ortsteil Ittenthal jedoch nicht. Chrigi Barosi ist seit 15 Jahren Spielgruppenleiterin, Bea Dreyer seit 8 Jahren. «Wir waren beide zuvor auch im Vorstand des Kaister Elternvereins tätig», erzählt Bea Dreyer. Viele Jahre war der Elternverein Trägerschaft des Spielgruppenbetriebs. Personelle Engpässe im Vorstand führten letztlich dazu, dass dieser – mit Zustimmung der Vereinsversammlung – im vergangenen Jahr an den Gemeinderat herantrat und um die Übernahme des Spielgruppenbetriebs bat, um das Weiterbestehen des seit vielen Jahren sehr beliebten Angebots zu sichern. Wie beliebt und geschätzt es ist, zeigt eine Zahl besonders deutlich: «Letztes Jahr waren 55 Kinder für die Spielgruppe angemeldet», so Bea Dreyer. Das neue Jahr hat mit 38 Mädchen und Buben, verteilt auf sechs Gruppen, begonnen.

Klare Zustimmung

Das Sachgeschäft kam im November 2025 an die Einwohnergemeindeversammlung. «Wir vom Elternverein haben im Vorfeld die Leute mobilisiert, damit sie kommen und dem Antrag des Gemeinderates zustimmen», erzählen die Spielgruppenleiterinnen. Mit grosser Mehrheit wurde die Integration der Spielgruppe in den Gemeindebetrieb gutgeheissen – ein Zeichen dafür, dass unsere Gemeinde für Familien attraktiv sein möchte und es auch bleiben will.

Gross war die Erleichterung bei den bisherigen Verantwortlichen nach dem positiven Entscheid. Die Zukunft der Spielgruppe, inklusive der ganzjährig stattfindenden Waldspielgruppe, war gesichert.

Seit Jahresbeginn sind die Leiterinnen nun offiziell bei der Gemeinde angestellt. Neben Bea Dreyer und Chrigi Barosi gehört auch Nadine Bähler zum Team. Sie hat in den vergangenen Jahren oft als «Springerin» ausgeholfen. Ihrer Initiative und ihrem beherzten Anpacken ist es zu verdanken, dass das von unbekannter Täterschaft angezündete und niedergebrannte Waldsofa der Waldspielgruppe wieder aufgebaut wurde. «Wir hoffen sehr, dass wir Nadine künftig noch stärker einbinden können», betonen Bea Dreyer und Chrigi Barosi – ein Ausdruck ihrer grossen Wertschätzung für die Kollegin. Die Waldspielgruppe findet jeweils am Freitag morgen statt.

Voller Lob ist Bea Dreyer auch für die gute, unkomplizierte Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Diese Unterstützung ermöglichte es den Frauen, sich voll und ganz auf ihre Aufgabe rund um die Kinder zu konzentrieren. Am Montag, Dienstag und Mittwoch finden insgesamt fünf Spielgruppen im Ortsteil Ittenthal

im Mehrzweckgebäude Stalden die Spielgruppe statt. Doch der Tag beginnt nicht erst dort. «Wir warten in Kaisten an der Postautohaltestelle auf die Kinder, die von ihren Eltern gebracht werden. Dann fahren wir gemeinsam mit den Mädchen und Buben nach Ittenthal, gehen dort manchmal noch ins Lädeli und spazieren anschliessend zu unserem Spielgruppenraum», erzählt Bea Dreyer.

In ihren Anfängen fand die Spielgruppe noch privat in einer Stube statt. Später stellte die Gemeinde Räumlichkeiten im Untergeschoss der alten Turnhalle des Kaister Schulhauses zur Verfügung. Mit dem dortigen Umbau erfolgte dann der Umzug nach Ittenthal. Die Spielgruppe besuchen dürfen Mädchen und Buben ab dem Jahr, in dem sie bis Ende Juli zwei Jahre alt geworden sind.

«Es ist so schön, die Kinder in ihrer Entwicklung erleben und begleiten zu dürfen», sagen die Spielgruppenleiterinnen. «Es ist ein Traumjob.»

Susanne Hörth



Nach einem Brand hatte das Waldsofa letztes Jahr neu gebaut werden müssen.

Tolles Skilager auf der Bettmeralp

Die Schule Kaisten durfte wiederum ein tolles Skilager geniessen. Schauplatz des Snowboard-, Ski- und Schneespases war die Bettmeralp. Nachfolgend die Tagesberichte von Schülerinnen und Schülern:

Sonntag

Heute ist der grosse Tag, endlich ist das Skilager. Wir trafen uns um 7.40 Uhr vor der Turnhalle und fuhren um 8 Uhr los. Wir fuhren zweieinhalb Stunden bis zur Raststätte Gruyère, dort haben wir 30 Minuten Rast gemacht und waren dann nochmal zweieinhalb Stunden bis zur Gondelstation Bettmeralp (Talstation) unterwegs. Danach brachte uns die Gondel in zwei Gruppen auf die Bettmeralp. Nach einem kleinen Marsch waren wir endlich da. Nach der Ankunft hingen wir unsere Sachen in der Garderobe auf. Später machten wir ein kleines Quiz. Als unser Gepäck eintraf, konnten wir endlich unsere Zimmer beziehen.

Im Anschluss durften wir raus, um im Schnee zu spielen. Danach gab es ein wohlverdientes Znacht. Es gab Hörnli mit Gehacktem, es war super lecker. Zum Abschluss des Tages spielten wir Spiele und hörten uns Hörbücher an. Um 22 Uhr war Nachtruhe und die Vorfreude auf das Ski- und Snowboardfahren war riesig.

*Liebe Grüsse von Team Violett
(Noel, Diego, Michael, Mayla,
Shailene, Sophie)*

Montag

Heute ist der zweite Skilager-Tag. Um 7.30 Uhr wurden wir geweckt, wir gingen runter und assen unseren selbstgemachten Zopf. Danach haben wir uns bereitgemacht, Ski zu fahren. Um 9.15 Uhr trafen sich alle draussen zum Ski fahren. In unseren eingeteilten Gruppen gingen wir auf die Ski-Piste.

Zum Mittagessen gab es Älplermagronen, dann gingen wir wieder auf die Piste. Manche Gruppen tranken etwas in einem Restaurant, manche flogen um auf der Piste. Viele haben



einen grossen Fortschritt gemacht. Nach ein paar Stunden gingen wir wieder ins Lagerhaus, da stand ein leckeres Zvieri bereit. Dann hatten wir Zeit zum Chillen und Spielen. Später hatte es Curry-Reis zum Nachtessen, es war sehr lecker. Wie immer, «danke Willy, bist der beste Koch der Welt (inklusive der neuen Küchencrew)». Anschliessend gingen wir auf die Nachtwanderung. Sie war mega cool, weil wir die Fackeln tragen durften. Heute war ein cooler Tag, so kann es weitergehen.

*Liebe Grüsse Team Blau
(Stina, Mila, Jaylen, Leandro,
Maurus, Elyas, Jaelle)*

Dienstag

Heute hatte Vanja Geburtstag. Am Morgen starteten wir mit einem guten Frühstück und einem Geburtstagslied. Wir gingen Skifahren auf den Pisten. Um ca. 12 Uhr gab es Mittagessen. Danach gingen wir wieder Skifahren. Manche Gruppen haben etwas getrunken im Restaurant, zum Beispiel Rivella. Wir haben Abendessen gegessen. Es gab Spaghetti mit verschiedenen Sossen. Zum Dessert gab es Glace und Kuchen. Dann gab es die «Klein gegen GROSS»-Show.

*Liebe Grüsse Team Grün
(Anna, Ragnar, Sarah, Diego V.,
Dario, Emilia)*

Mittwoch

Heute standen wir um 7.30 Uhr auf und wurden mit «Get Lucky» aufgeweckt. Wie immer assen wir Morgenessen und trafen uns um 9.15 Uhr zum Skifahren. Um ca. 12 Uhr waren

wir wieder zurück im Lagerhaus und freuten uns auf ein leckeres Mittagessen des Küchenteams. Am Nachmittag fand die lustige Winterolympiade bei sehr schönem Wetter statt. Team Violett wurde Erster mit 10 Punkten. Nach der Winterolympiade wurden wir mit einem feinen Punch aufgewärmt. Wir durften danach in selbst entschiedenen Gruppen ins Dorf einkaufen gehen. Später gab es ein sehr gutes Abendessen und ein grandioses Dessert. Den Abend durften wir dann selbst gestalten.

LG aus dem Skilager. 😊

*Geschrieben von:
Carolyn, Cheryl, Robyn, Lian, Nathan,
Xaver (und geholfen hat Valentin)*

Donnerstag

Wir wurden geweckt um 7.15 Uhr. Um 8 Uhr gab es Frühstück. Um 9.15 Uhr waren wir auf den Ski. Wir fuhren mit dem Skilift hoch auf die Piste und dort gab es ein Ski-Rennen. Die Fortgeschrittenen, Mittel und Anfänger fuhren zweimal das Rennen. Zum Mittagessen gab es Chicken Nuggets, Reis, Blumenkohl und Brokkoli. Um 13.30 Uhr gingen wir wieder mit unserer Gruppe auf die Piste. Wir fuhren bis um 16.30 Uhr Ski. Danach konnte man im Lagerhaus Spiele spielen. Später, um 18.15 Uhr, haben wir ein Lied gesungen, direkt danach haben wir Reste von der ganzen Woche gegessen. Nachdem wir gegessen hatten, schrieben wir den Bericht. Zunächst gab es eine Pause und nach der Pause gab es ein Rangverlesen. Direkt nach dem Rangverlesen war die Talent-Show. Wie immer gab es nach der kleinen Pause

ein Hörspiel vor der Nachtruhe. Und dann gingen wir schlafen.

Geschrieben von: Nora, Samuel 6, Renzo, Lennox, Jana, Meo und Adam

Freitag

Heute war der letzte Tag, an dem wir Ski gefahren sind. Am Morgen sind wir fit und parat aufgestandenn. Da-

nach haben wir zu Morgen gegessen. Später sind wir auf die Pisten und sind fröhlich Ski und Snowboard gefahren. Am Mittag haben wir Rahmschnitzel und Spaghetti gegessen. Am Nachmittag haben wir unseren letzten halben Tag genossen. Danach sind wir ins Lagerhaus gegangen, dann mussten wir unsere Taschen und Koffer packen. Nach dem Packen assen wir zu

Abend. Es gab viele Pizzen und zum Dessert gab es Schoggipudding. Während des Abendessens erfuhren wir, dass ein Kind in das Krankenhaus muss, weil es auf den Kopf gefallen ist. Das machte uns alle sehr traurig. Zum Abschluss gab es noch einen Discoabend.

Grüsse von Livio, Ronny, Logan, Valentina, Emily, Erion, Marko

Weitere Aktivitäten der Schule

Erzählnacht

In der Erzählnacht durften sich die Schüler in verschiedene Zeiten «beamen». Auch der Fasnachtsverein und das Bibliotheksteam wollten sich den Spass nicht entgehen lassen und hatten einen Workshop parat für die Primarstufe. 20 Workshops standen zur Auswahl. Kindergartenkinder waren zum ersten Mal dabei. Es waren Angebote von der Steinzeit bis zur Zukunft vertreten.

Willkommen waren auch die Eltern, welche ihre Zeit im Bistro der Sechstklässler verbringen konnten. Ganz zum Schluss konnte man die zirka 200 teilnehmenden Schüler beim Kino antreffen.

Samichlaus mit Pony

Was für ein wunderbarer Tag! Earl, das kleine Pony, ist ganz aus dem Häuschen, denn heute darf er zum allerersten Mal mit dem Samichlaus und dem Schmutzli zu den Kindern. Normalerweise begleitet sie ja der Esel, doch dieser hat sich leider verletzt. Beim Holzholen im Wald ist er unglücklich auf einen rostigen Nagel getreten. Das tut Earl zwar sehr leid – aber trotzdem kann er seine Freude kaum zügeln.

Ganz aufgeregt tänzelt er auf seinen Hufen und wartet auf den Samichlaus und den Schmutzli. Für diesen besonderen Anlass hat er sich sogar extra hübsch gemacht. Und endlich sind sie da – jetzt geht es los! Der Weg zu den Kindern ist zwar etwas rutschig und schlammig, doch das stört ihn überhaupt nicht.

Als sie ankommen, strahlen die Kinder über das ganze Gesicht und be-

trachten die drei neugierig. Schnell merken sie, dass Earl kein Esel ist – aber sie sind so lieb und freuen sich trotzdem riesig über seinen Besuch. Zusammen singen sie ein Lied für die drei. Oh, wie schön das klingt! Am liebsten würde Earl mitsingen. Danach tragen die Kinder auch noch drei verschiedene Verse über den Esel, den Samichlaus und den Schmutzli vor. Auch der Samichlaus erzählt den Kindern noch eine Geschichte. Wie feierlich das klingt! Plötzlich kommen alle Kinder auf ihn zu und beginnen, ihn sanft zu streicheln. Uiuui, ist das schön! Und dann bekommt er sogar noch Karotten – mmh, wie lecker! Doch viel zu schnell ist die schöne Zeit vorbei. «Müssen wir wirklich schon gehen?», fragt Earl den Schmutzli ein wenig enttäuscht. «Ja, leider», antwortet dieser. «Aber Samichlaus... darf ich das nächste Mal wieder mitkommen?»

So endet ein zauberhafter Morgen der drei Kindergärten von Kaisten viel zu schnell im Wald – voller strahlender Kinderaugen, warmen Momenten, einem Samichlaus und Schmutzli mit einem übergelücklichen Pony.

Kleine Hände, grosse Wirkung

Ein wunderschöner Weihnachtsmarkt fand in den Kindergärten statt. Schon im Herbst hatten die Kinder der drei Kindergärten von Kaisten voller Freude und Eifer mit den Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt begonnen. Es wurde fleissig gebastelt, gestempelt und Äpfel wur-

den gedörnt. Im Freispiel übten die Kinder zudem spielerisch den Verkauf ihrer Produkte und waren so bestens auf den grossen Abend vorbereitet.



Mit viel Kreativität und Engagement entstand ein buntes, vielfältiges Sortiment. Ob feine Leckereien zum Essen und Trinken, liebevoll gestaltete Dekorationen oder kleine Alltagshelfer – für jeden Geschmack war etwas dabei.

Am Weihnachtsmarkt durften die Kinder dann voller Stolz ihre selbstgemachten Werke verkaufen. Die zahlreichen grosszügigen Käuferinnen und Käufer sorgten dafür, dass die Kasse sich rasch füllte. So kam ein beeindruckender Betrag von über 1800 Franken zusammen, der nun an die Stiftung Theodora gespendet werden darf. Zusätzlich bleibt ein schöner Batzen als Belohnung für die Kinder – eine kleine Überraschung ist in Planung.

Was für eine gelungene und stimmungsvolle Vorweihnachtszeit mit vielen leuchtenden Kinderaugen! Dieser besondere Abend wird allen Beteiligten sicher noch lange in schöner Erinnerung bleiben.



«Die Gemeinschaft wird gelebt.»

Unsere bunt



«Die Dorfgemeinschaft wird an unserer Dorffasnacht ganz besonders spürbar.»



«Es ist die schönste Jahreszeit überhaupt.»



«So toll, dass auch Neuzuzüger spontan erklärt haben, sich für die Dorffasnacht einzubringen.»





«Es ist klein, fein und einfach wunderbar.»



«Man kennt sich und genießt das fröhliche Miteinander.»

Dorffasnacht und miteinander



«Wir kommen zusammen und haben es einfach gut miteinander.»



«Die Kaister Fasnacht ist einfach schön.»

«So muss Fasnacht sein.»



«Ein ist ein super Miteinander und ein lustiges Zusammensein.»



Nicht vergessen!!!

Merken!!
Einweihung
Calisthenics-Anlage
18. April, 13.30 Uhr, im Boll

Karfreitagsbummel
mit dem Naturschutzverein
Treffpunkt um 9 Uhr beim
Schulhaus Wuermatt

Spaghettessen
22. März von 11 bis 14 Uhr
in der Mehrzweckhalle

24. April, 19 Uhr, MZH Wuermatt
Vorbereitungskonzert
MG Kaisten
für das Eidg. Musikfest in Biel

Fischessen
Freitag, 5. Juni, ab 17 Uhr
Samstag, 6. Juni, ab 11 Uhr
bei der Schule

53. Schwarzwald-Rundfahrt
4./5. Juli, 6.30 bis 17 Uhr

29. bis 31. Mai
Feldschiessen
Schützenhaus

GV
Spitex Kaisten
30. April, 18.30,
Mehrzweckhalle

Bannwanderung
Samstag, 13. Juni, 9 Uhr
(ca. 5. Stunden,
inkl. Mittagessen)

Wichtig!!!
12. Juni
Sommernachmittag
versammlung

Güggeli-Fäscht
4. Juli

Kaister
Sporttage
5. Juli, 7.30 - 14 Uhr

Unbedingt mitmachen!
slowUp Hochrhein
am Sonntag, 21. Juni

38. Raiffeisen
Fricktaler Cup
Sonntag, 5. Juli